

EIN NICHT-LINEARES UND MULTI-PROFESSIONELLES VALIDIERUNGSVERSTÄNDNIS: EIN BREITERES VERSTÄNDNIS?

Philipp Assinger

Universität Graz

3. November 2025

AK Oberösterreich

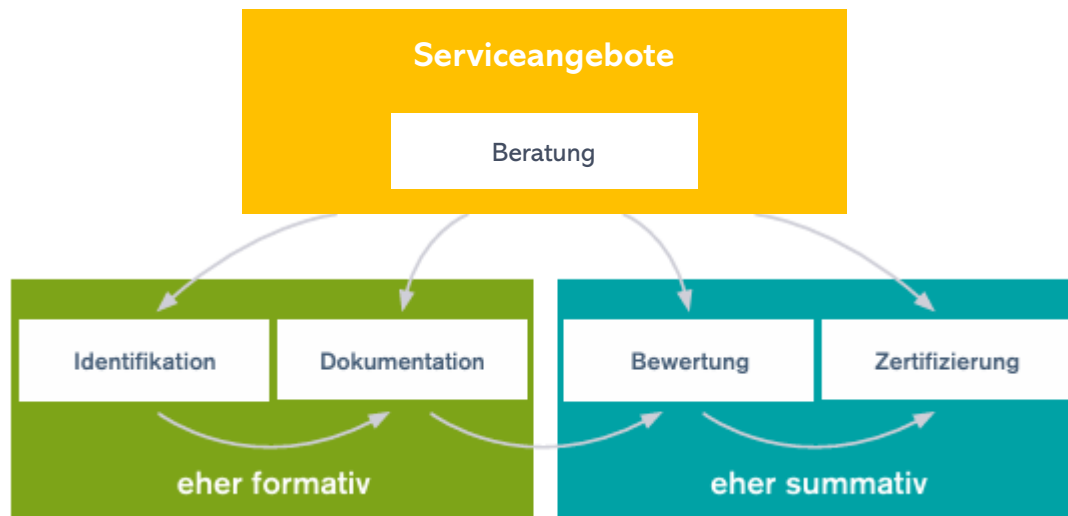
„Where Context is King“ und es kein „one-size-fits-all-model“ gibt.



LINEARE UND NICHT-LINEARE VERSTÄNDNISSE DER VALIDIERUNG

Lineares Verständnis

Trennung einzelner Prozesse und Verantwortungen
zur Sicherung der Urteilsgüte

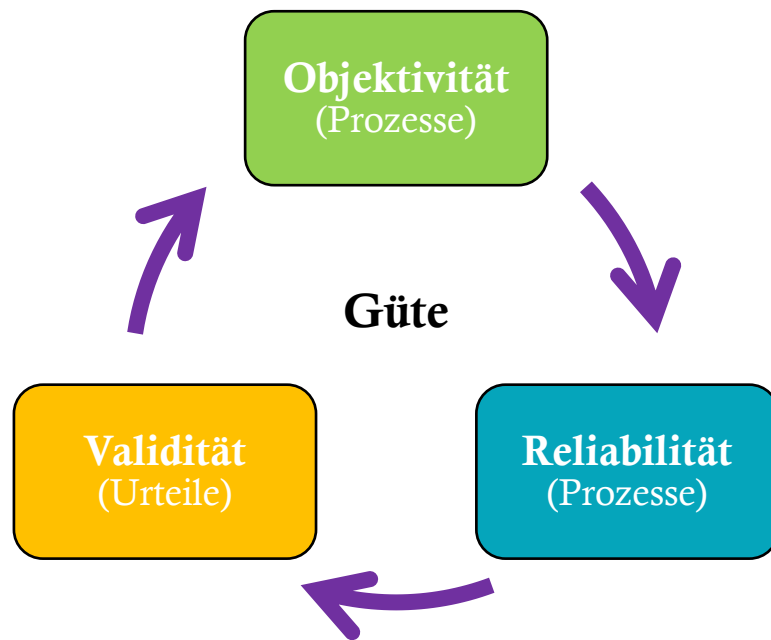


*„Versteht man Validierung als Bestandteil
von Bildungsarbeit mit Erwachsenen, ist
Validierung als ein co-gestalteter Lernprozess
zu begreifen“*

URTEILSGÜTE, QUALITÄT UND MULTI-PROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT

Urteilsgüte eines linearen Verständnisses

Erzeugen die Urteile Vertrauen und sind
die Vorgehensweisen damit legitim?



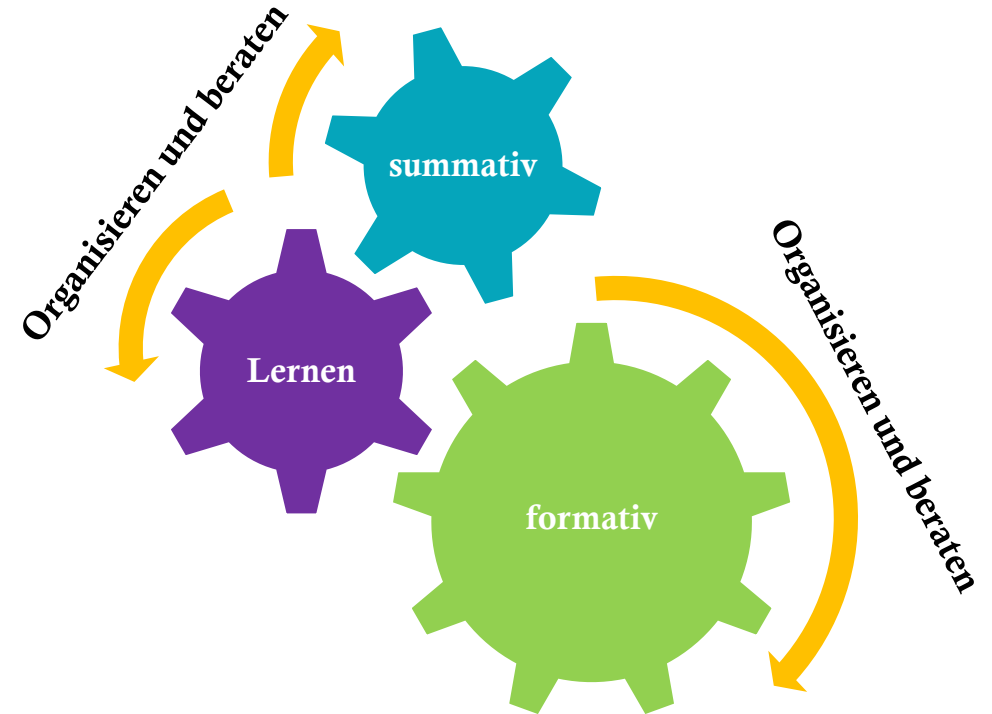
*„Kompetenzanerkennung und Validierung
[werden] zu eng gedacht [...], wenn sie auf
ein möglichst valides Erfassungs- und
Bewertungs-handeln von Kompetenzen
beschränkt werden“*

LINEARE UND NICHT-LINEARE VERSTÄNDNISSE DER VALIDIERUNG

Nicht-lineares Verständnis

Integration einzelner Prozesse und Verantwortungen
zur Sicherung der Angebotsqualität

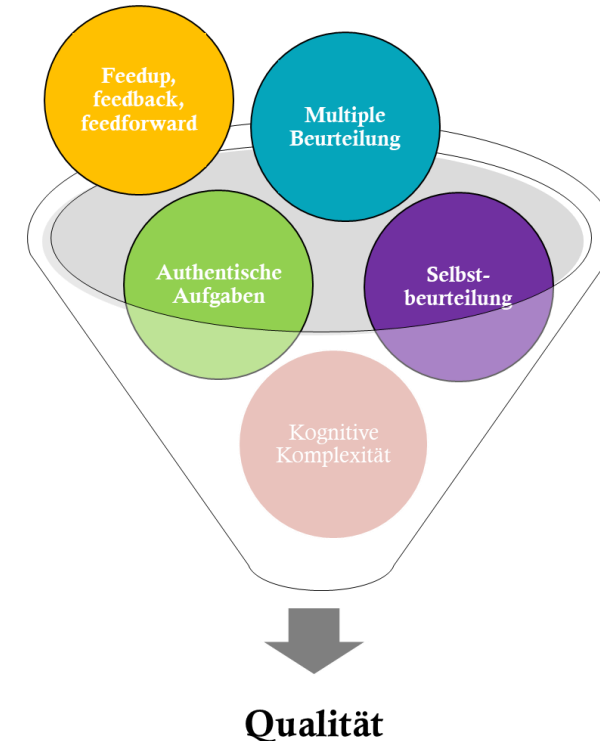
„To learn what you know“
„To learn what is required in validation“
„To learn how to present your knowledge“



GÜTE, QUALITÄT UND MULTI-PROFESSIONELLE ZUSAMMENARBEIT

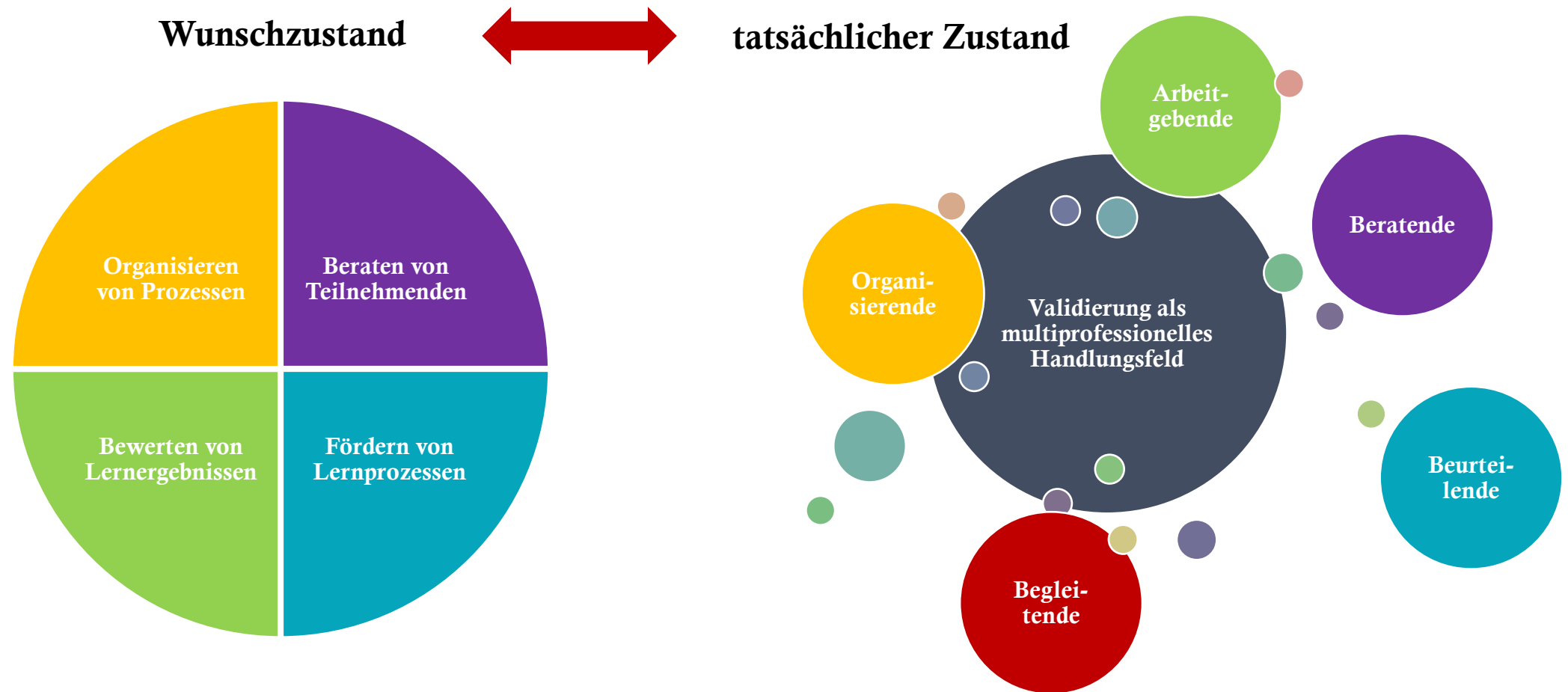
Angebotsqualität

Erzielen die Vorgehensweisen den gesetzten Zweck und geben die Urteile darüber Auskunft?



„every individual method of assessment has clear limitations and is far from perfect. [...] not optimize the individual method but optimize the collection of methods“

VALIDIERUNG ALS MULTI-PROFESSIONELLES HANDLUNGSFELD



QUALITÄT DURCH MULTIPROFESSIONELLES ZUSAMMENWIRKEN AUTHENTISCHE AUFGABEN UND SELBSTBEURTEILUNG

„Wir haben Vorgaben, was das Berufsbild abdeckt, was wir schulen sollen, was wir prüfen sollen. Sie [die Organisierenden] erarbeiten aber gemeinsam mit uns Prüfern, zum Beispiel diese Portfolio-Mappe, die ganze Selbsteinschätzung. [...] Man ist da wirklich einbezogen. Das heißt, man ist immer up-to-date, also bei jeder Änderung. Man setzt sich in Verbindung miteinander, man tauscht sich aus zu den Teilnehmern. Wir telefonieren auch nach den Workshops oder Trainings. Wo braucht es noch ein bisschen mehr Hilfestellung? Was können wir an die Unternehmen zum Beispiel weitergeben, dass sie den Teilnehmern noch vielleicht ein wenig mehr Zeit geben“

QUALITÄT DURCH MULTIPROFESSIONELLES ZUSAMMENWIRKEN

MULTIPLE BEURTEILUNGSZEITPUNKTE

„bei einer normalen Abschlussprüfung, siehst du sie das erste Mal. [...] Du hast eigentlich keinen Bezug. Wenn er schlecht drauf ist, dann hat er halt ein Pech gehabt. [...] Und bei [der Validierung], da habe ich meine Kollegen, die mir schon sagen, du weißt eh, der hat jetzt ein familiäres Problem, der ist aber so super gewesen in der ersten Einschätzung. Da hat man schon einen anderen Zugang“

[Die Validierung] ist nicht nur eine Momentaufnahme, sondern umfassender, genauer, also ich finde es genauer. Bei der normalen Prüfung ist es eine Momentaufnahme. Ich kann nur das bewerten, was ich jetzt sehe“

„Aber gerade bei der [formativen Beurteilung] sieht man halt dann wirklich nochmal, okay, die haben schon meistens ein sehr gutes Fachwissen, aber die Entwicklung dann [zur summativen Beurteilung], das ist wirklich nochmal ein extremer Sprung“

FRAGEN FÜR DIE GESTALTUNG IHRES VALIDIERUNGSANGEBOTS

- Wie relevant, praktikabel und effizient ist es für mein Validierungsangebot, eine multiprofessionelle Zusammenarbeit zu forcieren?
- Welche Rolle spielt die Professionalisierung meiner Handelnden für die Güte bzw. Qualität meines Angebots?
- Was verstehe ich unter der Güte und/oder der Qualität von Validierung bzw. meines Validierungsangebots?
- Welche Rolle kann eine multi-professionelle Zusammenarbeit für die Güte bzw. Qualität meines Angebots spielen?





DANKE FÜR IHR INTERESSE!
FRAGEN UND KOMMENTARE ERWÜNSCHT 😊

Gerne auch an: philipp.assinger@uni-graz.at

VERSTÄNDNISSE DER QUALITÄT VON VALIDIERUNGSANGEBOTEN

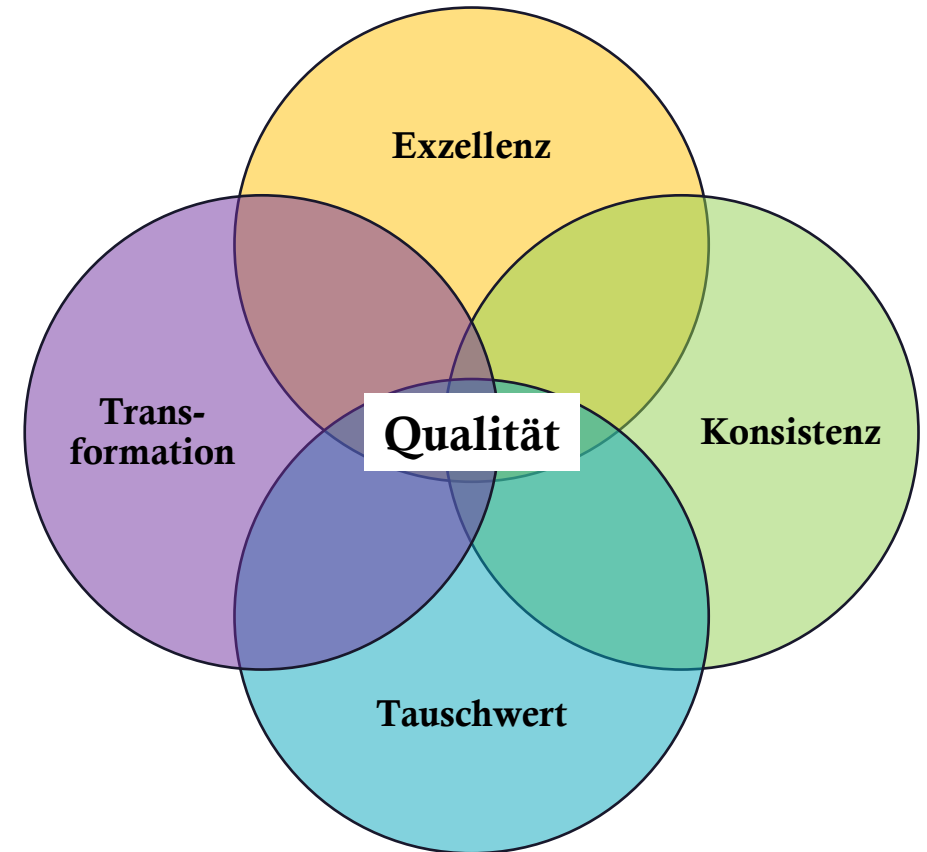
Exzellenz: Meine Leistung soll externen Vergleichskriterien entsprechen. *Welche Kriterien?*

Konsistenz: Meine Leistung soll zu konstant gleichen Ergebnissen führen. *Welchen Ergebnissen?*

Tauschwert: Meine Leistung soll dem entsprechen, was Adressat:innen erwarten. *Welchen Adressat:innen?*

Transformation: Meine Leistung soll eine Veränderung

- bei Teilnehmenden erzeugen (z.B. *Bildung*)
- bei eigenen Angeboten erzeugen (z.B. *Praxisnähe*)



VERWENDETE QUELLEN

- Andersson, P. (2017). Validation as a Learning Process. In R. Duvekot, D. Coughlan & K. Aagaard (Hrsg.), *The Learner at the Centre: Validation of Prior Learning strengthens lifelong learning for the learner* (S. 121–128). European Centre Valuation of Prior Learning; VIA University College.
 - Assinger, P. (2023). Qualität als Thema im Diskurs zur Validierung non-formaler und informeller Lernergebnisse. In M. Schmid (Hrsg.), *Handbuch Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen: Disziplinäre, theoretische und konzeptionelle Zugänge* (S. 343–358). wbv.
 - Assinger, P., Riedel, J., & Freidorfer, A. (2024). *Qualität bei der Validierung nicht formalen Lernens als Weg zum Lehrabschluss. Eine qualitative Evaluation von Du kannst was! Oberösterreich*. Universität Graz [unveröffentlicht].
 - BMB & BMWFW. (2017). *Strategie zur Validierung nicht-formalen und informellen Lernens in Österreich*. Bundesministerium für Bildung; Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.
 - Gugitscher, K. (2019). (Kompetenz-)Anerkennung in der Erwachsenenbildung: paradoxe Kernprobleme professionellen Handelns von Validierungsfachkräften. In M. Kastner, W. Lenz & P. Schlögl (Hrsg.), *Kritisch sind wir hoffentlich alle: Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von Subjekt, Arbeit und Gesellschaft* (S. 201–222). Löcker.
 - Harvey, L. (2024). Extended Editorial: Defining quality thirty years on: quality, standards, assurance, culture and epistemology. *Quality in Higher Education*, 30(2), 145–184. <https://doi.org/10.1080/13538322.2024.2355026>
 - Kraus, K. (2023). Validieren als pädagogische Tätigkeit. In M. Schmid (Hrsg.), *Handbuch Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen: Disziplinäre, theoretische und konzeptionelle Zugänge* (S. 149–164). wbv.
 - Schlögl, P. & Kastner, M. (2023). Validierung in der berufsorientierten Kompetenzentwicklung – berufs- und erwachsenenpädagogische Perspektiven. In M. Schmid (Hrsg.), *Handbuch Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen: Disziplinäre, theoretische und konzeptionelle Zugänge* (S. 457–478). wbv.
 - van der Vleuten, C. P., Sluijsmans, D. & Joosten-ten Brinke, D. (2017). Competence Assessment as Learner Support in Education. In M. Mulder (Hrsg.), *Competence-based Vocational and Professional Education* (S. 607–630). Springer International.
-